

Straßenschild für SoVD-Mitglied

## „Viktoria Saffe war ein Original“

Im Hannoverschen Stadtteil Kirchrode steht seit drei Jahren ein Straßenschild: **Viktoria-Saffe-Weg**. Ende April dieses Jahres fand nun die offizielle Einweihung des Legendenschildes statt, das erklärt, wer Viktoria Saffe war: eine Kirchröder Bürgerin, die sich durch ein vielseitiges ehrenamtliches Engagement einen Namen gemacht hat.

Die Mutter von SoVD-Bundesschatzmeisterin Ingeborg Saffe hat 1947 den damaligen Reichsbund-Ortsverband Kirchrode mitgegründet und sich konsequent für sozial schwache Menschen eingesetzt. 1986 verlieh ihr Bundespräsident Richard von Weizsäcker das Bundesverdienstkreuz, elf Jahre später erhielt sie das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Für 50 Jahre ehrenamtliches Engagement wurde sie vom SoVD ausgezeichnet. Bis zu ihrem Tode 1999 war sie SoVD-Ortsvorsitzende in Kirchrode sowie 41 Jahre im Kreisvorstand Hannover-Stadt tätig, außerdem 13 Jahre im Landesvorstand. In Kirchrode hat sie sich unter anderem für barrierefreie Telefonzellen und abgesenkte Bürgersteige eingesetzt. Ihre resolute Art ist auch heute noch vielen Menschen in Erin-



Das Foto zeigt (v. li.): Mitglied des Ortsverbandes Kirchrode Wolfgang Schellhas, Frauensprecherin des Kreisverbandes Hannover Lieselotte Rokahr, Bezirksbürgermeister Heinz Boldt (5. v. re.), SoVD-Bundesschatzmeisterin Ingeborg Saffe (4. v. re.), Bezirksrat Helmut Friedrich (3. v. re.), 2. Vorsitzender des Ortsverbandes Kirchrode Bernd Gehrke (ganz re.).

nerung. Bezirksbürgermeister Heinz Boldt beschrieb Viktoria Saffe während der Ehrung: „Sie war eine großartige, ehrliche und starke Frau, die das Elend gesehen hat und tätig wurde.“ Helmut Friedrich, SPD-Fraktionsvorsitzender, brachte es auf den Punkt: „Sie war ein Original!“ Zur Einweihung des Legendenschildes würdigte auch Tochter Ingeborg

Saffe den Einsatz ihrer Mutter: „Ich glaube, das soziale Engagement ist der Familie in die Wiege gelegt worden. Meine Mutter hat Enormes für Kirchrode und den Sozialverband geleistet, ich bin sehr froh über diese Art der Ehrung.“ Viktoria Saffes letzte Ruhestätte befindet sich direkt neben dem nach ihr benannten Weg, auf dem Kirchröder Stadtfriedhof. SD

### BUCHTIPP

#### Homöopathie

„Ähnliches mit Ähnlichem heilen“ – mit diesem Leitspruch revolutionierte die Homöopathie einst die Medizin. Als ein Eckpfeiler der Naturmedizin und eine seit 200 Jahren erprobte Methode ist sie für viele eine attraktive Alternative zur Schulmedizin geworden. Dr. Andrew Lockie und Dr. Nicola Geddes sind zwei homöopathische Fachärzte aus England, die mit ihrem Sachbuch „Homöopathie – Das große Hausbuch der Heilverfahren bei häufig vorkommenden Erkrankungen“ einen leicht verständlichen Einstieg in die Materie ermöglichen. Lockie und Geddes gehen davon aus, dass es unter den Menschen verschiedene Grundtypen gibt, deren Leiden jeweils individuell zu behandeln sind. Ein Fragenkatalog ermöglicht es dem Leser zu klären, zu welchem Typ er gehört und welche homöopathischen Mittel für ihn geeignet sind. So lassen sich auftretende Beschwerden – von Schlaflosigkeit über Erkältung bis zu Kopfschmerzen – zu Hause selbst kurieren. Dr. Andrew Lockie/Dr. Nicola Geddes: Homöopathie. München 2003: BLV Verlagsgesellschaft mbH, ISBN 3-405-15652-1. Preis: 14,95 Euro.

Die Firma „Dierichs Druck + Media GmbH“, die auch für Druck und Vertrieb der SoVD-Zeitung zuständig ist, hat uns freundlicherweise zehn Exemplare des Buches zur Verlosung überlassen. Bei Interesse schicken Sie eine E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) bzw. eine Postkarte an: SoVD-Bundesverband, Abteilung Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin (bitte unbedingt das Stichwort „Buch-tipp-Verlosung“ nennen!). Einsendeschluss: 15. Juni 2005. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Keine Wohngeld-Nachzahlung für Heimbewohner

Heimbewohner, die sowohl Wohngeld als auch ein „Taschengeld“ für ihren Lebensunterhalt beziehen, dürfen nicht auf Nachzahlungen für die Jahre 2001 bis 2004 hoffen. Eine entsprechende Gesetzesänderung verabschiedete der Bundestag am 21. April 2005 mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP. Die notwendige Zustimmung des Bundesrats steht allerdings noch aus. Das Bundesverwaltungsgericht hatte 2003 die bisherige Praxis für rechtswidrig erklärt, wonach das Wohngeld gekürzt wird, wenn die Bewohner von Pflege- und Altenheimen zusätzlich eine „Hilfe für besondere Lebenslagen“ erhalten. Daraufhin änderte der Bundestag rückwirkend das seit 2001 geltende Wohngeld-Gesetz. Ohne diese Gesetzesänderung hätten der öffentlichen Hand Schätzungen zufolge Nachzahlungen im Umfang von insgesamt 800 Millionen Euro gedroht. (dpa)

Auslandskrankenschein nicht vergessen!

## Krank sein kann teuer werden

Ab in den Süden – heißt es jetzt wieder für zahlreiche Urlauber. Wer dabei gleich an mögliche Krankheiten denkt, muss schon ein großer Pessimist sein. Wer aber gar keinen Gedanken an seinen Versicherungsschutz im Ausland verschwendet, kann leicht in finanzielle Bedrängnis geraten, warnt die DAK.

Im Gebiet der EU können ärztliche Behandlungen mit dem Auslandskrankenschein der gesetzlichen Krankenversicherungen erfolgen. Mit einigen weiteren Ländern gibt es Sozialversicherungsabkommen, u. a. mit Tunesien, der Türkei, Serbien, Montenegro, Bosnien Herzegowina und Kroatien. Wer dort oder in der EU als Versicherter erkrankt, hat Anspruch auf die Leistungen, die das So-

zialsystem des Landes vorsieht. Wer in einem Land ohne Sozialversicherungsabkommen krank wird und keine private Versicherung abgeschlossen hat, muss die Kosten selbst tragen. Privatbehandlungen im Ausland sind sehr teuer und der im Ausland erkrankte Deutsche bleibt häufig auf einem großen Teil der Kosten sitzen. Daher ist eine private Auslandsreise-Krankenversicherung zu empfehlen.

## Wenn Sie Ihre Sparkasse/Bank oder Wohnort wechseln

Vergessen Sie bitte nicht – wenn Sie Ihren Mitgliedsbeitrag per Bank-einzug entrichten – Ihrer neuen Sparkasse/Bank eine neue Bankeinzugsermächtigung für Ihren Mitgliedsbeitrag zu erteilen. Auch eine aus Versehen falsch eingetragene Kontonummer etc. verursacht dem SoVD einen erheblichen Verwaltungs- und Kostenaufwand. Das gilt auch für den Fall, wenn Sie Ihren Wohnort wechseln und Sie Ihrem Ortsverband die Adresse nicht unverzüglich mitteilen.

Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen.

Ingeborg Saffe, Bundesschatzmeisterin

## 43. Begegnungskonzert in der Meistersingerhalle

Bereits zum 43. Mal veranstaltete der SoVD Mittelfranken in der Nürnberger Meistersingerhalle sein jährliches Begegnungskonzert. Dieses Jahr stand das Konzert unter dem Motto „Solistenparade“. In der Tat hatte das Ansbacher Jugendblasorchester, das sich durch eine erstaunliche Klangfülle auszeichnete, ganz hervorragende Solisten aufzuweisen. Ob Ulrike Koch an der Orgel, Rebecca Schmidt an der Flöte oder die Trompeter Johannes Stürmer, Felix Mack, Martin Schorndanner und Ernst Berendes – alle boten ausgezeichnete Leistungen, die mit viel Beifall belohnt wurden. Nicht zu vergessen die Sopranistin Heike Kiefer, die für ihre Interpretation des Klassikers „Somewhere over the rainbow“ und für ihre Moderation des Konzertabends jubelt wurde. Nach dem etwas anspruchsvolleren ersten Teil des Konzerts – unter anderem mit Werken von Peter Tschaikowsky, Johann Sebastian Bach, Camille Saint-Saens – folgten nach der Pause beschwingtere Melodien, beispielsweise von den Beatles oder George Gershwin. Das Ansbacher Jugendblasorchester mit seinem Leiter Ernst Berendes stellte sein Können und seine Meisterschaft eindrucksvoll unter Beweis und so verwundert es nicht, dass das Orchester bei Wertungsspielen mehrfach in der Höchststufe einen ersten Rang mit Auszeichnung erreichte.



Das Bild zeigt den Ehrevorsitzenden des Bezirkes Mittelfranken, Rudolf Ehras, und die 2. Landes- und 2. Bezirksvorsitzende, Christine Bachmeier, unmittelbar nach dem Konzert beim Dank an die Solisten und an das Orchester.

Eltern aufgepasst!

## Ferienjob kann Kindergeld gefährden

Bei einem Ferienjob müssen Eltern und Jugendliche darauf achten, dass die Kindergeldzahlung nicht gefährdet wird.

Wer mehr als 8600 Euro im Kalenderjahr verdient, gefährdet das Kindergeld. Wird dieser Betrag nur um einen Euro überschritten, müssen die Eltern das Kindergeld für das gesamte Jahr zurückzahlen. Darüber hinaus verlieren Eltern ihren eigenen Kinder- und Betreuungsfreibetrag, die Kinderzulage bei der Riester-Rente und Eigenheimzulage sowie bei Beschäftigung im Öffentlichen Dienst den Anteil am Ortszuschlag.

Als Ferienjobs gelten nur Ferienjobs, die auf maximal zwei Monate oder 50 Arbeitstage befristet sind. Das gilt für Fünf-Tage-Wochen. Wenn nur an vier Tagen in der Woche gearbeitet wird, verlängert sich die Frist entsprechend.

Für Ferienjobs müssen Schüler keine Sozialversicherung zahlen. Unfallversichert sind sie über den Arbeitgeber. Steuern werden von einem Einkommen über 7664 Euro an pro Jahr fällig.

### SCHNITZEL- UND SALATBUFFET IN DER WALDBURG

Ein leckeres Sommerwochenende in Bad Bevensen! Genießen Sie unser kräftiges und leichtes Schnitzelbuffet am 16. bis 17. Juli 2005 mit Tanz und Musik!

- Eine Übernachtung mit Frühstück
- Leckere Schnitzelauswahl von Schwein, Pute und Rind
- Salatbuffet mit verschiedenen Dressings
- Knuspriges Baguettebrot und Dips
- Salz- und Bratkartoffeln sowie Kartoffelgratin
- Eine Flasche Weiß- oder Rotwein à 4 Personen inklusive
- Für Paare im Doppelzimmer 5,00 € Nachlass pro Person



ab  
**59,90 €**  
pro Person zzgl.  
gültiger Kurtaxe

Außerdem: Livemusik zum Tanzen und gute Unterhaltung in der „Kutscherstube“!

Erholungszentrum Bad Bevensen Am Klaubusch 21 29549 Bad Bevensen  
Telefon: 0 58 21 / 9 60 - 0 Telefax: 0 58 21 / 9 60 - 180  
eMail: [info@ehz-badbevensen.de](mailto:info@ehz-badbevensen.de) Internet: [www.ehz-badbevensen.de](http://www.ehz-badbevensen.de)